

STUDIES IN ORIENTAL RELIGIONS

Edited by Wassilios Klein

Volume 66

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Céline Grünhagen

# Geschlechterpluralismus im Buddhismus

Zur Tragweite westlicher  
Wissenschaftskonstruktionen  
am Beispiel frühbuddhistischer Positionen  
und des Wandels in Thailand

2013

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 2011/2012.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2013  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen  
Printed in Germany  
ISSN 0340-6792  
ISBN 978-3-447-06854-3

# Inhalt

Abkürzungen .....	9
Vorwort und Danksagung.....	11
Zur Verwendung fremdsprachlicher Begriffe und zur Umschrift .....	12
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Aufbau der Arbeit .....	17
1.2 Materialabgrenzung .....	19
<b>2. Theoretische Grundlegung I: Sexual- und Geschlechterforschung .....</b>	<b>23</b>
2.1 Die Vor- und Frühgeschichte der Sexualforschung .....	24
2.2 Die Sexual- und Geschlechterforschung im 20. Jahrhundert.....	26
2.3 Die „Einpflanzung von Perversionen“ .....	30
2.3.1 Die Erfindung der Homosexualität .....	35
2.3.2 Abweichungen vom binären Geschlechtermodell .....	40
2.4 Kulturwissenschaftliche Neuansätze.....	48
2.4.1 Von der Frauenforschung zu den Gender Studies.....	48
2.4.2 Queer-Theorien.....	52
<b>3. Theoretische Grundlegung II: Kulturgeschichtliche und forschungsgeschichtliche Grundlagen .....</b>	<b>57</b>
3.1 Biblisch-christliche Einflüsse auf Geschlechterverständnis und Sexualität .....	57
3.1.1 Sexualität im biblisch-christlichen <i>sex/gender</i> -Modell.....	62
3.2 Vorbemerkungen zur Tragweite westlicher Konzepte und Kategorien .....	67
3.3 Gender, Religion und Religionswissenschaft .....	71
3.3.1 Forschungsstand .....	71
3.3.2 Theoretische Einordnung und Zielsetzung .....	76
<b>4. Sexualität und Gender in der frühbuddhistischen Pāli-Literatur .....</b>	<b>79</b>
4.1 Materialabgrenzung .....	79
4.1.1 Das ‚Wort Buddhas‘ und seine androzentrische Ausrichtung .....	79
4.1.2 Die Relevanz der kodifizierten Normen .....	81
4.1.3 Die Texte des Pāli-Kanons .....	83
4.1.3.1 Zu den Übersetzungen und der Problematik ihrer Verwendung.....	85
4.2 Historische und kulturelle Rahmenbedingungen .....	86
4.2.1 Der Dhamma und seine Implikationen für Geschlechterverständnis und Sexualität .....	87
4.2.2 Vorbemerkungen zur (früh)buddhistischen Geschlechter- und Sexualkultur ..	92

4.3	Normative Geschlechterrollen.....	100
4.3.1	Der Mann und das Männliche in der Pāli-Literatur.....	100
4.3.1.1	Der männliche Sangha und der Bhikkhu.....	101
4.3.1.2	Der männliche Laie in der frühbuddhistischen Gemeinde .....	106
4.3.2	Die Frau und das Weibliche in der Pāli-Literatur.....	108
4.3.2.1	Die Heilsfähigkeit der Frau und der weibliche Sangha.....	116
4.3.2.2	Die Bhikkhunī in der Pāli-Literatur.....	120
4.4	Abweichungen von der Heteronormativität .....	130
4.4.1	Der Ubhatobyañjanaka / Die Ubhatobyañjanā .....	132
4.4.2	Der Paṇḍaka / Die Itthīpaṇḍakā .....	133
4.4.3	Nicht-normatives Sexualverhalten, Homosexualität und der Paṇḍaka.....	137
4.4.4	Religiöse und sozialpolitische Bewertung von <i>sex/gender</i> -Devianzen .....	140
4.5	Zwischenfazit: Das Geschlechtersystem innerhalb der frühen buddhistischen Gesellschaft .....	145
<b>5.</b>	<b>Sexualität und Gender in Thailand .....</b>	<b>149</b>
5.1.	Historische und kulturelle Rahmenbedingungen.....	150
5.1.1	Buddhismus in Thailand .....	152
5.1.2	Vorbemerkungen zur thailändischen Geschlechterkultur.....	156
5.1.2.1	Vorbemerkungen zur Sexualität in Thailand.....	163
5.2	Normative Geschlechterrollen.....	165
5.2.1	Der Mann und das Männliche in Thailand.....	166
5.2.1.1	Die temporäre Ordination und das Leben im Sangha.....	167
5.2.1.2	Der ‚integere‘ Mann.....	171
5.2.1.3	Der männliche Körper.....	172
5.2.2.	Frauen, Weiblichkeit und weibliche Sexualität in Thailand.....	174
5.2.2.1	Exkurs: Prostitution in Thailand .....	177
5.2.2.2	Die Sexualität der Frau und ihre persönliche Reifung in der Ehe .....	180
5.2.2.3	Die Ordination von Frauen in Thailand .....	186
5.2.2.3.1	Die Mae Chiis in Thailand .....	187
5.2.2.3.1	Die Debatte um die Bhikkhunīordination in Thailand .....	192
5.2.2.4	Der weibliche Körper.....	201
5.2.2.5	Bildung und soziale Stellung.....	204
5.2.2.6	Feministische Bemühungen in Thailand .....	206
5.3.	Abweichungen von der Heteronormativität .....	208
5.3.1	Kathoeys.....	212
5.3.2	Gays .....	223
5.3.3	Toms und Dees.....	226
5.3.4	Religiöse und sozialpolitische Bewertung von <i>sex/gender</i> -Devianzen .....	233
5.4	Zwischenfazit: Das Geschlechtersystem in Thailand.....	246
5.4.1	Normative Geschlechtszugehörigkeit.....	246
5.4.2	Das Sanghageschlecht.....	247
5.4.3	Nicht-normative Geschlechtszugehörigkeit .....	250
5.4.4	‚Geschlechtsidentität‘ ( <i>gender identity</i> ) statt ‚sexuelle Orientierung‘ .....	251

<b>6. Schlussfolgerungen</b> .....	255
Literatur .....	263
Primärquellen und Übersetzungen.....	263
Sekundärliteratur .....	263

## Abkürzungen

AN	The Book of the Gradual Sayings: <i>Āṅguttara-Nikāya</i> , Bd. III, übers. von Hare, E.M., hrsg. von PTS. London; Boston: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1973.
DN	Dialogues of the Buddha: Translated from the Pali of the <i>Dīgha Nikāya</i> , übers. von Rhys Davids, T.W. / Rhys Davids, C.A.F., hrsg. von PTS. London; Henley; Boston: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1977.
EWA	<i>Etymologisches Wörterbuch des Altindoiranischen</i> , 3 Bde, hrsg. von Mayrhofer, Manfred. Heidelberg: Winter 1986–2001.
IAST	<i>International Alphabet of Sanskrit Transliteration</i>
J	The <i>Jātaka</i> or Stories of the Buddha's former Births, hrsg. von Cowell, E.B. und PTS. 6 Bde. London; Boston: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1973.
KEWA	<i>Kurzgefasstes etymologisches Wörterbuch des Altindischen</i> , 4 Bde, hrsg. von Mayrhofer, Manfred. Heidelberg: Winter 1976.
MN	The Middle Length Sayings: <i>Majjhima-Nikāya</i> , übers. von Horner, I.B., hrsg. von PTS. 3 Bde. London; Boston; Henley: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1975–1977.
PTS	<i>Pali Text Society</i>
PTSD	<i>Pali Text Society's Pali-English Dictionary</i> , hrsg. von Rhys Davids, T.W. / Stede, W. London; Henley; Boston: Routledge & Kegan Paul Ltd 1979 <sup>7</sup> .
SBE	<i>Sacred Books of the East</i>
SED	<i>Sanskrit-English Dictionary</i> , hrsg. von Monier-Williams, M. Oxford: Clarendon Press 1974.
SN	The Book of the Kindred Sayings: <i>Saṃyutta-Nikāya</i> , übers. von Rhys Davids, C.A.F. / Woodward, F.L., hrsg. von PTS. 4 Bde. London; Henley; Boston: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1975–1982.
Thag	<i>Theragāthā</i>
Thīg	<i>Therīgāthā</i>
Vin PTS	The Book of the Discipline ( <i>Vināya-Piṭaka</i> ), übers. von Horner, I.B., hrsg. von PTS. 6 Bde. London; Boston; Henley: Routledge & Kegan Paul Ltd. 1975–1983
Vin SBE	<i>Vinaya Texts</i> , übers. von Oldenberg, H. / Rhys Davids, T.W., hrsg. von Müller, Max / <i>Sacred Books of the East</i> . 3 Bde. Delhi; Varanasi; Patna: Oxford University Press, 1968-1969 <sup>3</sup> .
WfWK	<i>Wort-für-Wort-Kommentar des Vināya</i>

## Vorwort und Danksagung

Das Thema der vorliegenden Arbeit hat mich gefunden. Nur einige Wochen nach Antritt meiner Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Religionswissenschaft am Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) der Universität Bonn im Jahre 2007 ging eine Anfrage des Autonomen Lesben- und Schwulenreferats der Universität zu Köln (LUSK) ein. Gefragt wurde nach einem Vortrag zur Bewertung der Homosexualität im Hinduismus und Buddhismus. Die Thematik weckte mein Interesse, so dass ich mich bereit erklärte, den Vortrag zu halten. Im Rahmen der Vorbereitung erkannte ich den eingeschränkten Forschungsstand diesbezüglich, insbesondere innerhalb der deutschsprachigen Literatur. Infolgedessen reifte der Entschluss, mich im Rahmen meiner Dissertation mit der Thematik auseinanderzusetzen. Fokussierte ich zunächst die Homosexualität im Buddhismus, stellte sich bald heraus, dass von einer solchen nicht in jedem kulturellen Zusammenhang die Rede sein kann. Es zeigte sich darüber hinaus eine Vielzahl von sexuellen und geschlechtlichen Identitäten, die sich vom westlichen, biblisch-christlich geprägten, binären Geschlechtermodell und damit verknüpften Kategorien der sexuellen Orientierung abheben. Somit weitete sich mein Fokus von einer Untersuchung der Bewertung der Homosexualität auf die Analyse des Verständnisses von sexueller und geschlechtlicher Normativität und Devianz aus. Dies wird im Folgenden an ausgewählten, noch näher zu bestimmenden, buddhistisch geprägten gesellschaftlichen Bezugsrahmen und ihren jeweiligen *sex/gender*-Systemen erörtert. Dabei fiel auf, dass die westlichen Kategorien und Terminologien, z.B. aus der Sexualwissenschaft und Medizin, im untersuchten Kontext nicht befriedigend zur Anwendung gebracht werden konnten. Daher war es mir wichtig, zunächst die Interdependenzen der westlichen Wissenschaftskonstruktionen mit ihrem kulturgeschichtlichen Hintergrund und dessen spezifischer religiöser Prägung zu verstehen und aufzuzeigen.

Eine Studie dieser Art, diesen Anspruchs und Umfangs liegt bisher nicht vor. Während sich heute bereits einige Publikationen über die Frau und das Weibliche im Buddhismus finden lassen, gibt es keine Studien religionswissenschaftlicher Ausrichtung, die sich zum Ziel gesetzt haben, spezifische *sex/gender*-Systeme in ihrer kontextuellen Verwobenheit zu analysieren. Auch aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen ist mir nichts Vergleichbares bekannt. Die vorliegende Studie ist daher insbesondere als Beitrag zur (religionswissenschaftlichen) Gender- und Queerforschung im deutschen Sprachraum zu verstehen.

Die Entstehung der vorliegenden Arbeit wurde von einer Reihe von Personen begleitet, ohne deren Unterstützung sie nicht zustande gekommen wäre und denen mein aufrichtiger Dank gebührt. Es ist unmöglich alle Mitwirkenden zu erfassen, da letztlich auch Gespräche und Diskussionen auf Tagungen, in Kolloquien und in meinen Lehrveranstaltungen, mit Kollegen, Studenten oder Freunden, zumindest implizit Auswirkungen auf das Endprodukt hatten. Einige Personen und Institutionen sind allerdings besonders hervorzuheben.

In erster Linie danke ich Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter für seine sorgfältige und verständnisvolle Betreuung. In diversen Gesprächen und Diskussionen, mit weiterführenden



Anregungen und konstruktiver Kritik, stand er mir während des gesamten Prozesses zuverlässig zur Seite.

Prof. Dr. Edith Franke möchte ich für ihre Bereitschaft danken, als Zweitgutachterin mitzuwirken. Für ihre wertvollen Ratschläge bezüglich der Übersetzung und Auslegung bestimmter Terminologien innerhalb der kanonischen Pāli-Literatur danke ich Dr. Petra Kieffer-Pülz und Prof. Dr. Mathieu Boisvert.

Besonderer Dank gilt auch meinen Informanten in Thailand, die mir bereitwillig Rede und Antwort standen. Ganz besonders danke ich in diesem Zusammenhang Richard Humphrey und Jon Gwynne für ihre Gastfreundschaft und für die Vermittlung entsprechender Kontakte. Für einen Zuschuss zur Finanzierung dieser Forschungsreise im Rahmen des *Maria von Linden-Programms* danke ich der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Bonn, Ursula Mättig.

Von exorbitanter Bedeutung seit Beginn meiner Promotionsphase bis hin zum heutigen Tag, an dem diese Seiten dem Verlag übergeben werden, war der Beistand von engen Vertrauten. In diesem Sinne danke ich allen Verwandten und Freunden, die mich auf diesem Weg begleitet, interessiert mit mir diskutiert und mich im Zweifel motiviert haben. Ganz besonderer Dank kommt hierbei meiner Mutter Margit Grünhagen-Pyrasch sowie meiner Schwester Farina Hodiamont zu. Letzterer sowie Anna Hambach und Götz Gumpert danke ich insbesondere für ihre Hilfsbereitschaft während der ‚liminalen Phase‘ vor der Abgabe der Arbeit im Frühjahr 2011.

Last but not least danke ich Karin Bökamp ganz herzlich für die umsichtige und sorgfältige Korrekturlesung des Manuskripts. Darüber hinaus danke ich der Abteilung für Religionswissenschaft des IOA der Universität Bonn mir ermöglicht zu haben, mich neben meinen Verpflichtungen innerhalb der Lehre und Verwaltung vornehmlich auf meine Forschung konzentrieren zu können, so dass dieses Projekt in einem angemessenen zeitlichen Rahmen vollendet werden konnte.

## Zur Verwendung fremdsprachlicher Begriffe und zur Umschrift

In der vorliegenden Arbeit werden einige fremdsprachliche Begriffe verwendet. Begriffe aus dem Pāli bzw. Sanskrit folgen der Transkribierung nach der PTS bzw. nach dem IAST. Bezüglich der Umschrift thailändischer Worte besteht innerhalb der Literatur kein Einvernehmen; die vorliegende Arbeit folgt dem Vorbild Peter Jacksons (1999a&b; 2001; 2003a). Thailändische Autoren werden in Thailand nach Vornamen zitiert – innerhalb der vorliegenden Arbeit wird dieser Regelung nicht entsprochen. Stattdessen werden auch Belege thailändischer Autoren nach dem Nachnamen angegeben.